

# Das Standortauswahlverfahren

## Teilgebiete Südniedersachsen

Miriam Staudte

Atompolitische Sprecherin der Landtagsfraktion

Mai 2021

BGE bestätigt: Gorleben ist geologisch ungeeignet und scheidet aus dem Verfahren aus



weiße Landkarte

Transparenz

Partizipation

Nachvollziehbarkeit

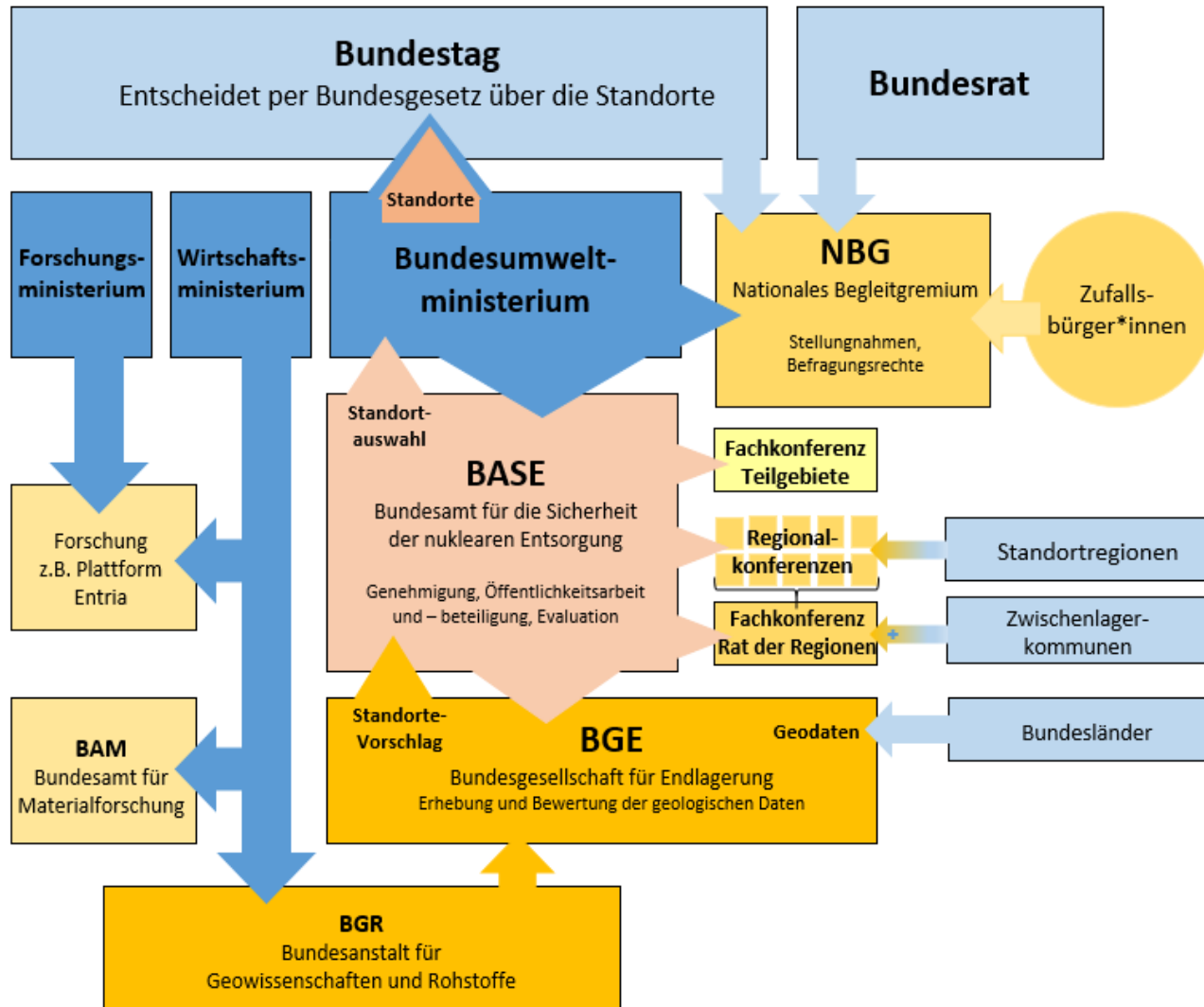
wissensbasiert

lernendes Verfahren

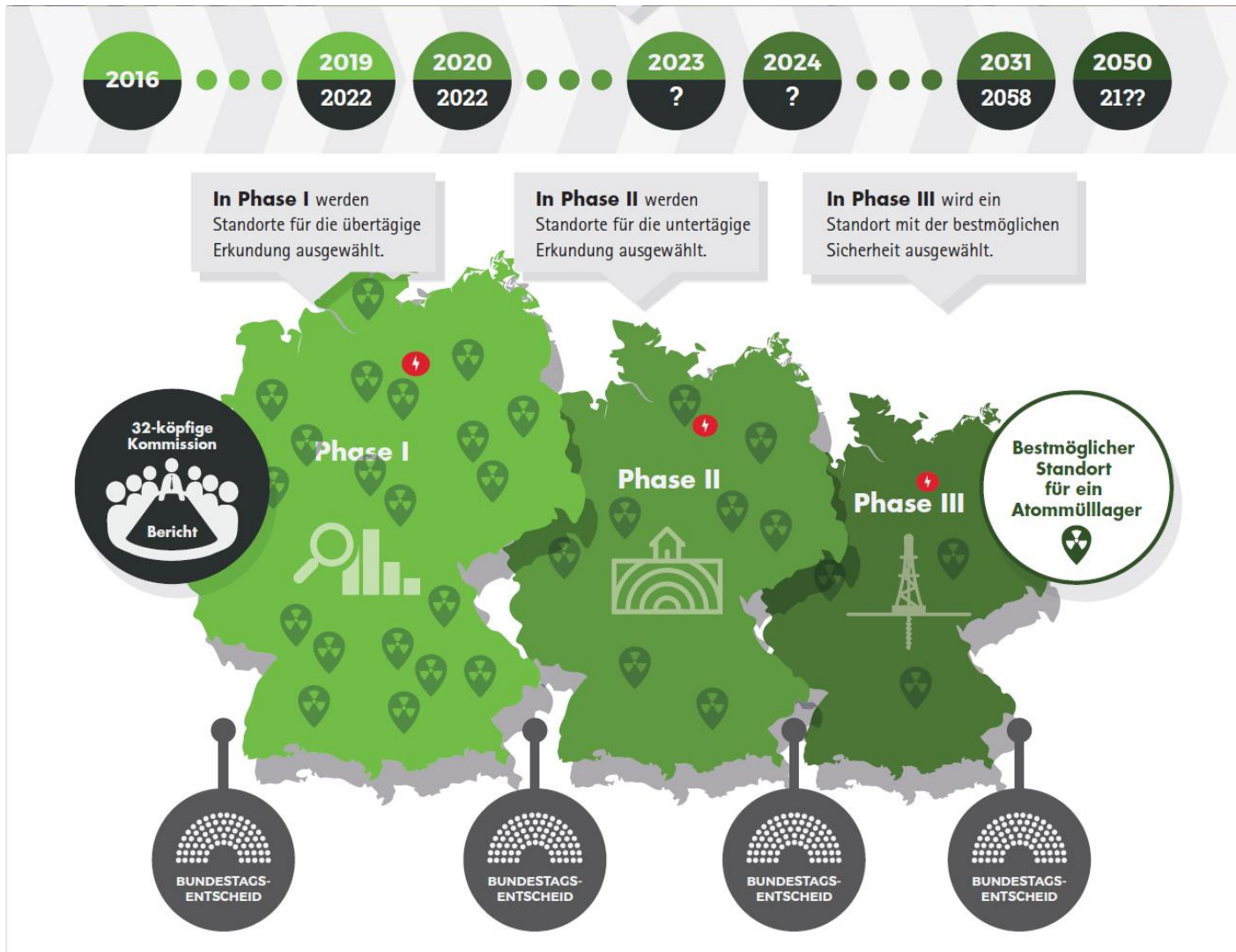
Rücksprünge im Verfahren

ergebnisoffen

# Zuständigkeiten für die Endlagersuche



# Die geplante Endlagersuche



Quelle:  
[https://www.bund.net/fileadmin/user\\_upload\\_bund/publikationen/atomkraft/atomkraft\\_suche\\_atommuellager\\_broschuere.pdf](https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/atomkraft/atomkraft_suche_atommuellager_broschuere.pdf)



Im September 2020 hat die BGE den „Zwischenbericht Teilgebiete“ vorgelegt

Damit startete die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung: Die „Fachkonferenz Teilgebiete“ tagt dreimal innerhalb von 6 Monaten und gibt eine Stellungnahme ab. Nächste Termine:

- 10. bis 13. Juni – reine Online-Veranstaltung. Jetzt anmelden!
- 5. bis 8. August

Die Fachkonferenz arbeitet „selbstorganisiert“. Jede Konferenz wählt eine „AG Vorbereitung“, die die nächste Konferenz organisiert. Zudem tagen diverse Arbeitsgruppen, z.B. zu den Themen „Partizipation“ und „vorläufige Sicherheitsuntersuchungen“





Umstritten ist, wie es mit der Öffentlichkeitsbeteiligung weitergeht. Die Fachkonferenz fordert eine Verstärkung der Beteiligung. Die BGE kündigt weitere „Haltepunkte“ im Verfahren an.

BGE grenzt Teilgebiete weiter ein: Anwendung Planungskriterien (Wohnbebauung, Schutzgebiete, Kulturgüter), repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchungen durch.

BGE macht Vorschläge für Standorte zur obertägigen Erkundung machen.

In jeder Standortregion werden Regionalkonferenzen eingerichtet, die eine Nachprüfung fordern können.

Bundestag beschließt Standorte für obertägige Erkundung.

Auch wenn wir Grüne noch viele Verbesserungsvorschläge für das Suchverfahren haben, ist es grundsätzlich richtig, dass ein neues Standortsuchverfahren gestartet wurde. Die bestmögliche Sicherheit für die Lagerung der Castor-Behälter aus Deutschland ist eine nationale Aufgabe, die wir wegen der jahrzehntelangen Pro-Atom Politik von CDU, CSU, SPD und FDP nun leider gemeinsam schultern müssen.

Mit Gorleben ist ein ungeeigneter Standort ausgeschieden. Damit wurde endlich eine Fehlentscheidung aus den 70er Jahren revidiert.

Die große Auswahl von potentiellen Standortregionen, darunter auch viele in Niedersachsen zeigt, dass es zu einem sicheren atomaren Endlager noch ein weiter schwieriger Weg ist. Die Sorgen in den jetzt ausgewählten Teilgebieten müssen sehr ernst genommen werden. Deshalb bleiben unsere Forderungen nach mehr Transparenz, Veröffentlichung aller Geodaten und einer echten Partizipation bestehen. In allen betroffenen Regionen gilt es, die Kommunen bei der Mitwirkung in diesem Suchprozess entsprechend zu unterstützen.



**Mehr Zeit für die Öffentlichkeitsbeteiligung!**

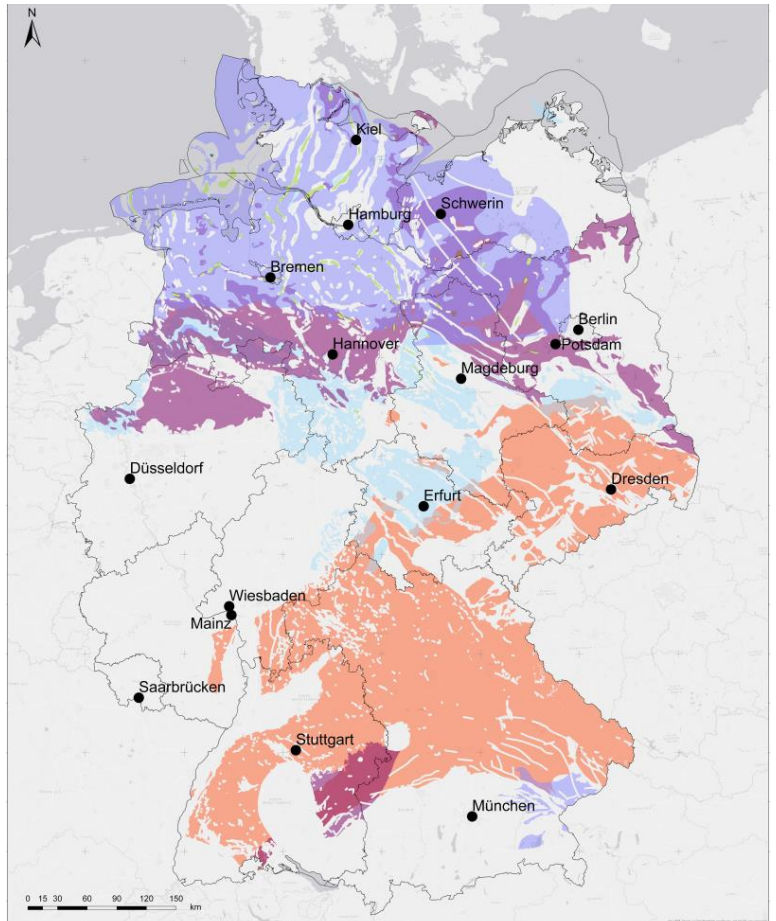
**Regelmäßige Statuskonferenzen und durchgängige Beteiligung auch nach den Fachkonferenzen!**

**Echte Mitspracherechte für die betroffenen Regionen!**

**Volle Datentransparenz: Alle entscheidungsrelevanten Daten müssen öffentlich sein!**

**Verstärkte Forschung zur Endlagerung, insbesondere zu den Wirtsgesteinen Ton und Kristallin!**

**Mindestanzahl von Standorten, die über- und untertägig erkundet werden!**



Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N Thematischer Kartenanteil BGE mbH Geobasisdaten © GeoBasis-DE / BKG 2020

## Legende

- Tertiäres Tongestein
- Prätertiäres Tongestein
- Steinsalz in steiler Lagerung
- Steinsalz in stratiformer Lagerung
- Kristallines Wirtsgestein
- Landesgrenzen



56 Teilgebiete in Niedersachsen:

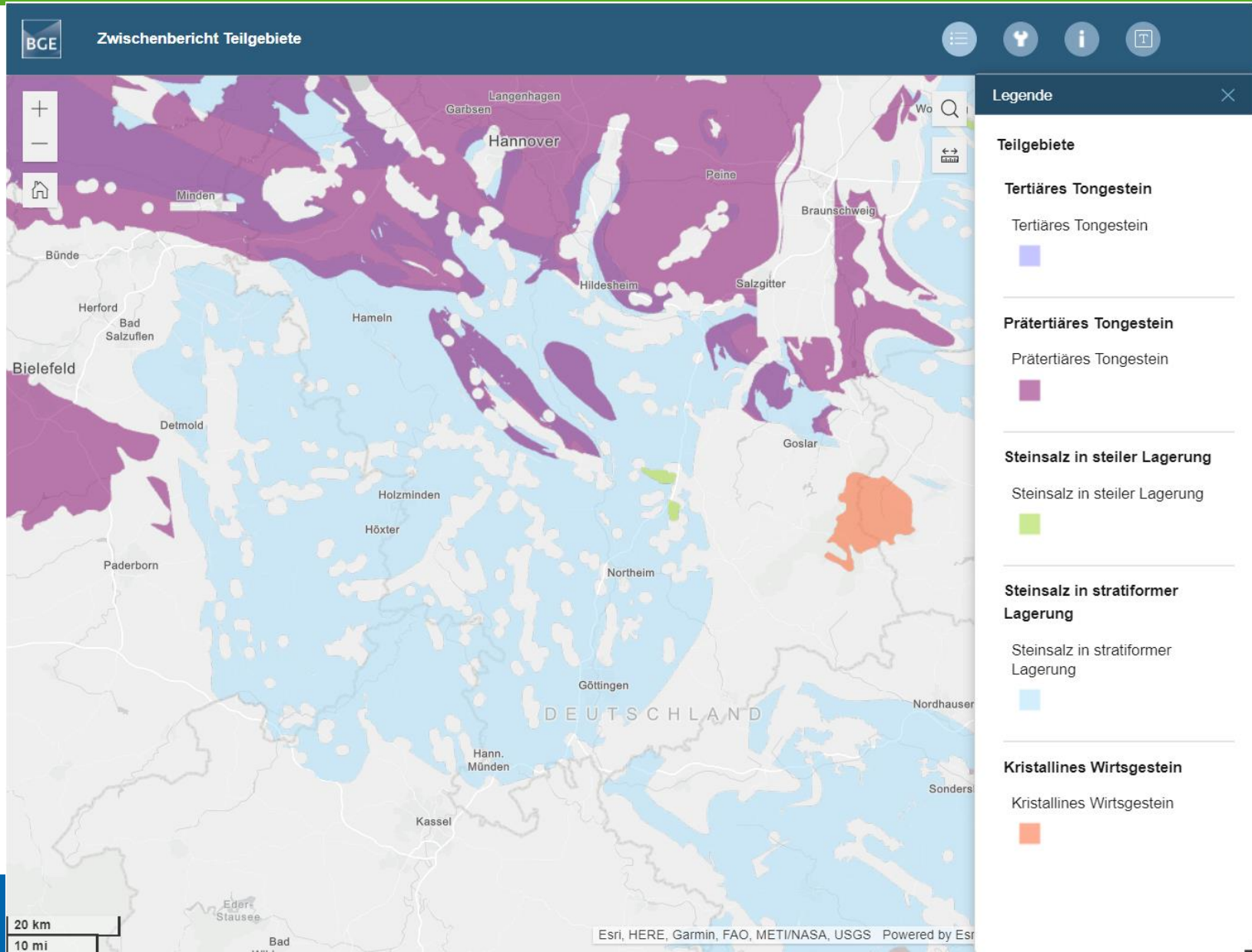
- 40 Salzstöcke
- 10 x stratiformes Salz
- 5 x Tongestein
- 1 x Granit

80 % der Landesfläche und ALLE Landkreise und kreisfreien Städte sind betroffen.

Digitale Karte der Teilgebiete:  
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/zwischenbericht-teilgebiete>



# Teilgebiete in Südniedersachsen

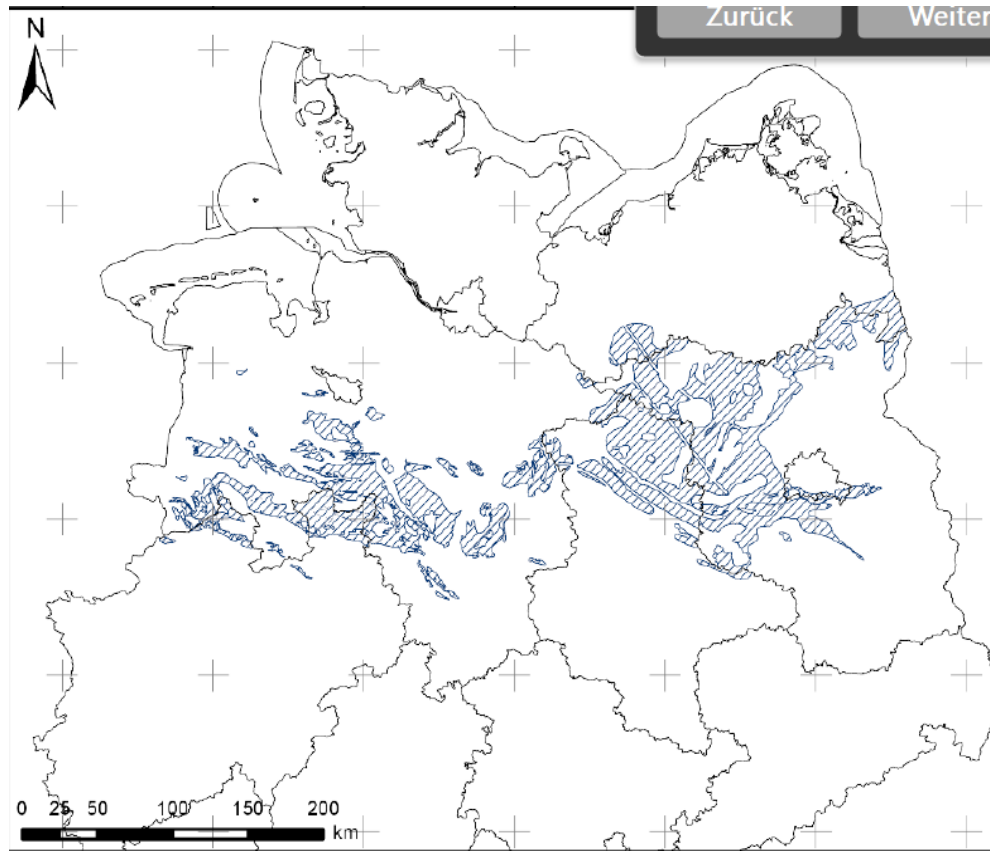


In Südniedersachsen sind mehrere Teilgebiete ausgewiesen, die sich teils überlagern:

- 2 Teilgebiete im Tongestein,
- 1 Teilgebiet im Kristallingestein
- 2 Teilgebiete in Salz in steiler Lagerung (Salzstöcke)
- 4 Teilgebiete in Salz in stratiformer Lagerung (= horizontale Salzvorkommen)

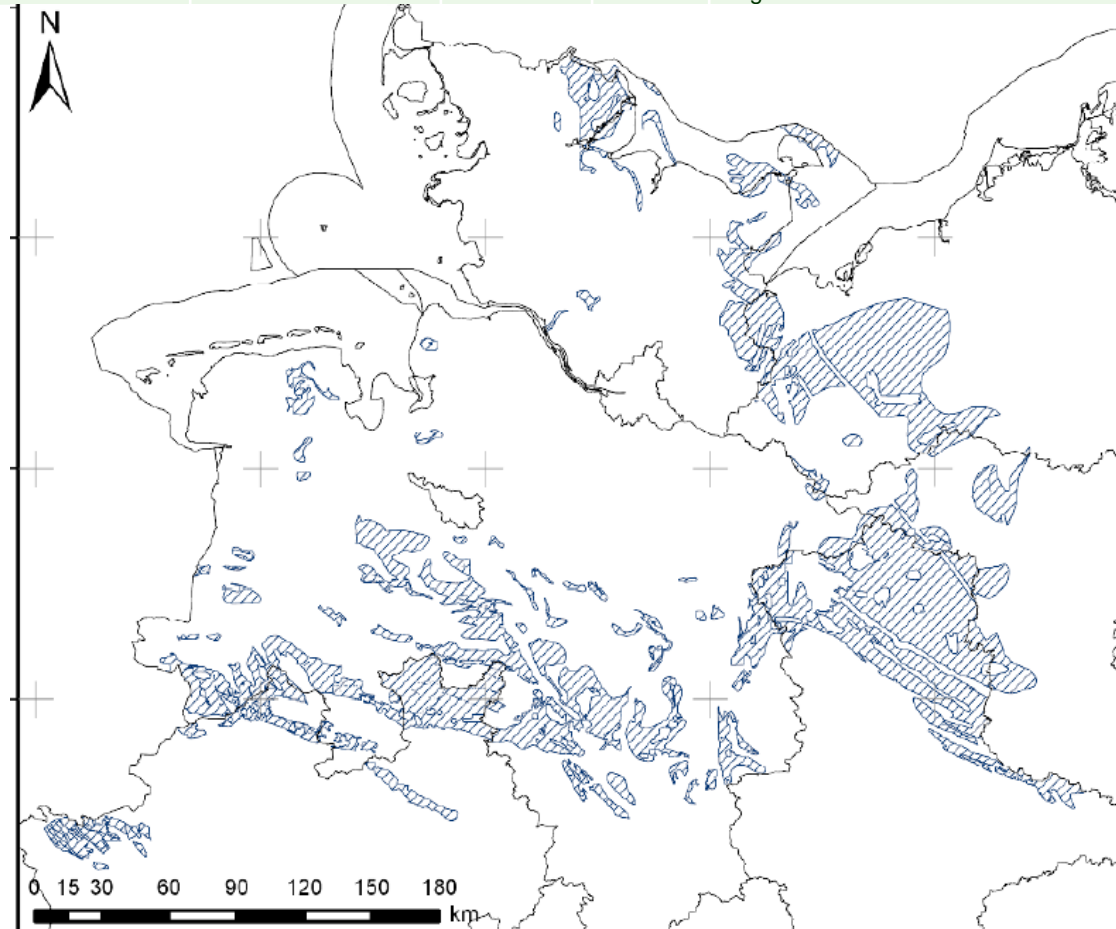
# Teilgebiete im Tongestein

Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
005_00TG_055_00IG_T_f_jm	Ton	18 811 km <sup>2</sup>	S. 147	LK HM, HI, HOL, NOM, PE, SHG, WF. Das Teilgebiet bezieht sich auf die stratigraphische Einheit Mittlerer Jura, w welche das Wirtsgestein Tongestein enthält



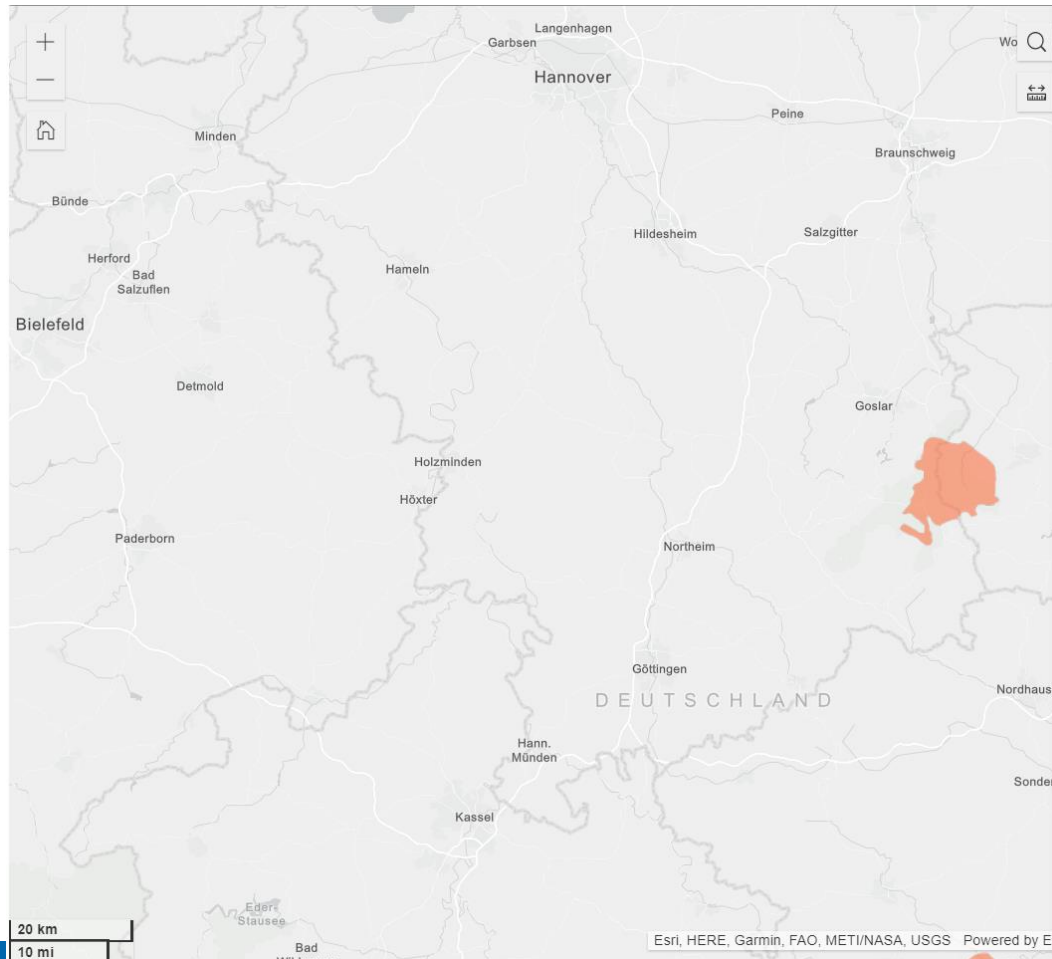
# Teilgebiete im Tongestein

Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
006_00TG_188_00IG_T_f_ju	Ton	18 564 km <sup>2</sup>	S. 150	LK GS, HM, HI, HOL, NOM, PE, SHG, WF, HE. Das Teilgebiet bezieht sich auf die stratigraphische Einheit Unterjura, welche das Wirtsgestein Tongestein enthält



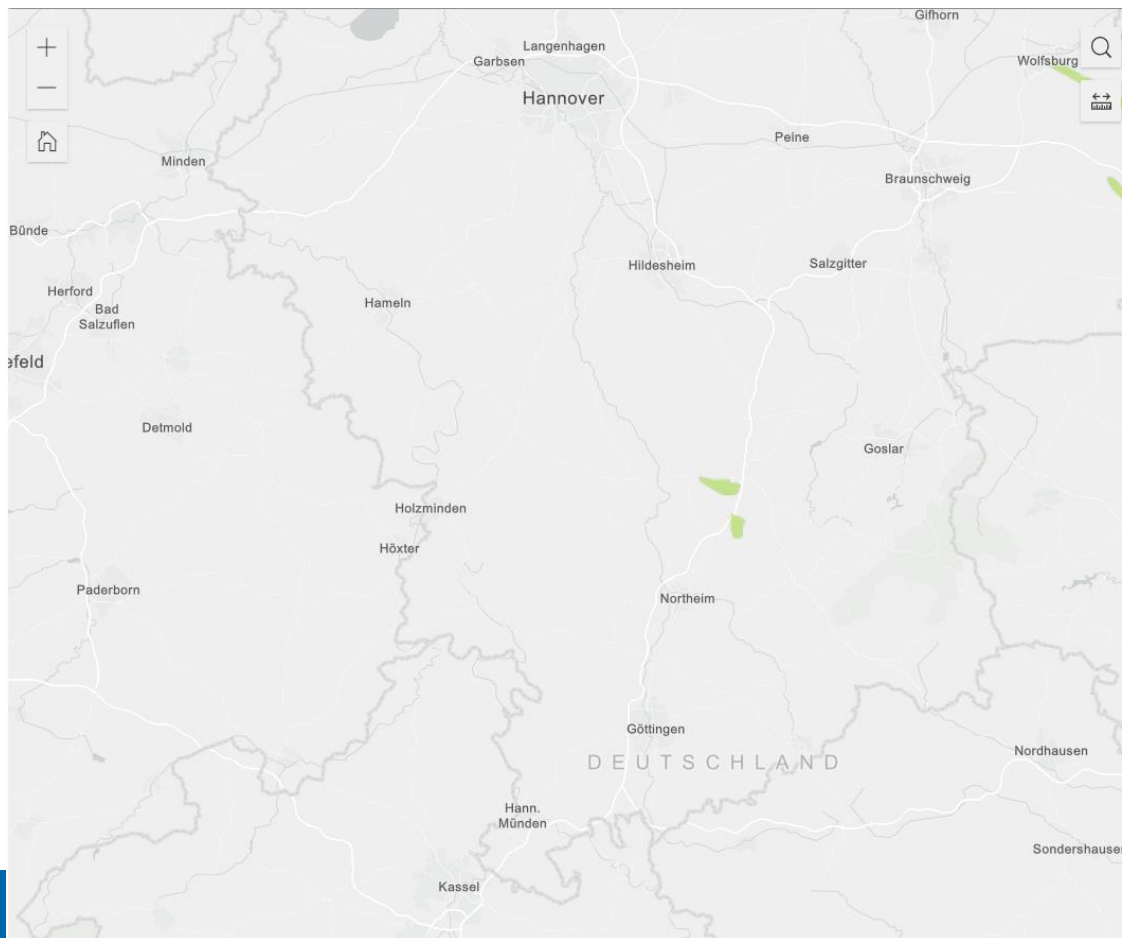
# Teilgebiet im Granit

Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
012_01TG_198_01IG_K_g_RHE	Granit	175 km <sup>2</sup>	S. 171	LK GÖ, das Teilgebiet befindet sich im Grundgebirge der Rhenoharzynischen Zone und liegt in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.



# Teilgebiete Steinsalz in steiler Lagerung

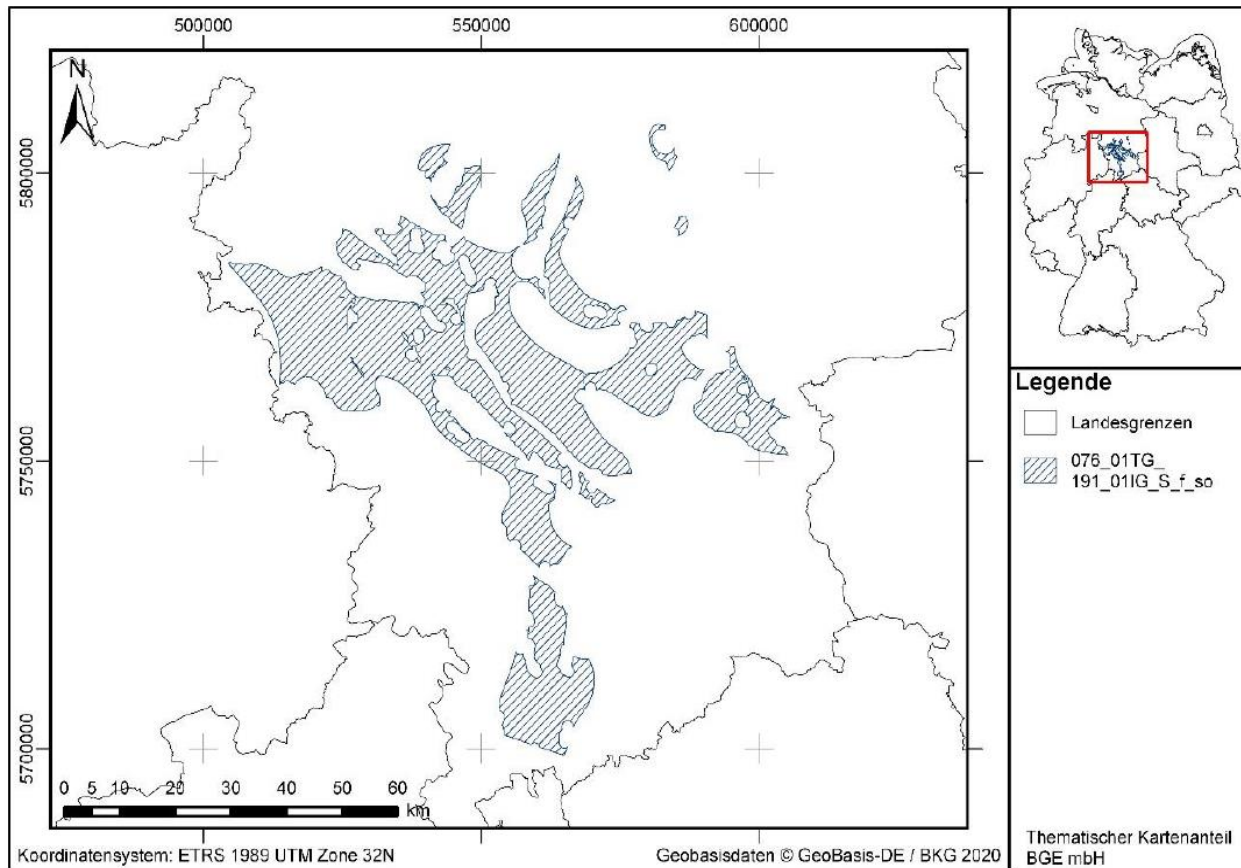
Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
047_00TG_096_00IG_S_s_z	Steinsalz in steiler Lagerung	10 km <sup>2</sup>	S. 275	LK GS, NOM. Das Teilgebiet befindet sich im Zechstein der Salzstruktur Harriehausen.
048_00TG_097_00IG_S_s_z	Steinsalz in steiler Lagerung	6 km <sup>2</sup>	S. 278	LK NOM. Das Teilgebiet befindet sich im Zechstein der Salzstruktur Düderode-Oldenrode





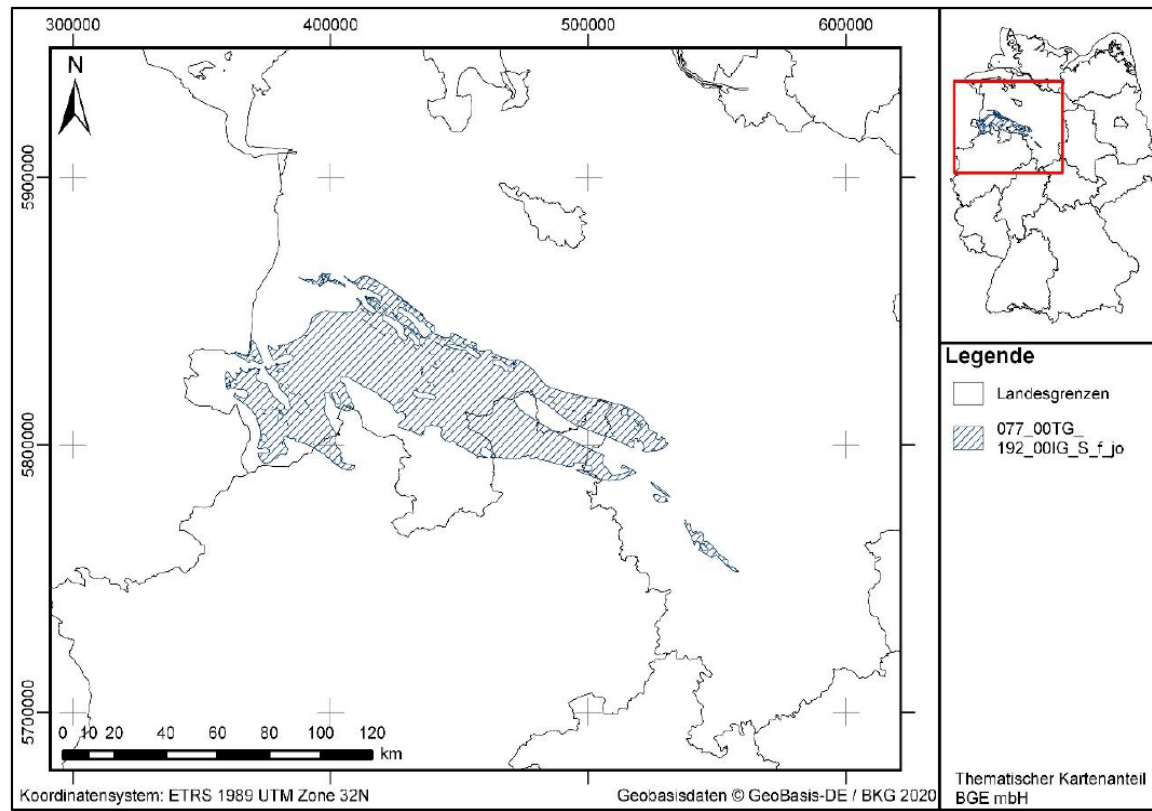
Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
076_01TG_191_01IG_S_f_so	Steinsalz in stratiformer Lagerung	2133 km <sup>2</sup>	S. 363	LK GÖ, HM, HI, HOL, NOM, PE, SHG, WF, H. Das Teilgebiet befindet sich im südlichen Norddeutschen Becken und bezieht sich auf die stratigraphische Modelleinheit Röt/Muschelkalk, die das Wirtsgestein Steinsalz in stratiformer Lagerung enthält

## 5.3.63 Teilgebiet 076\_01TG\_191\_01IG\_S\_f\_so



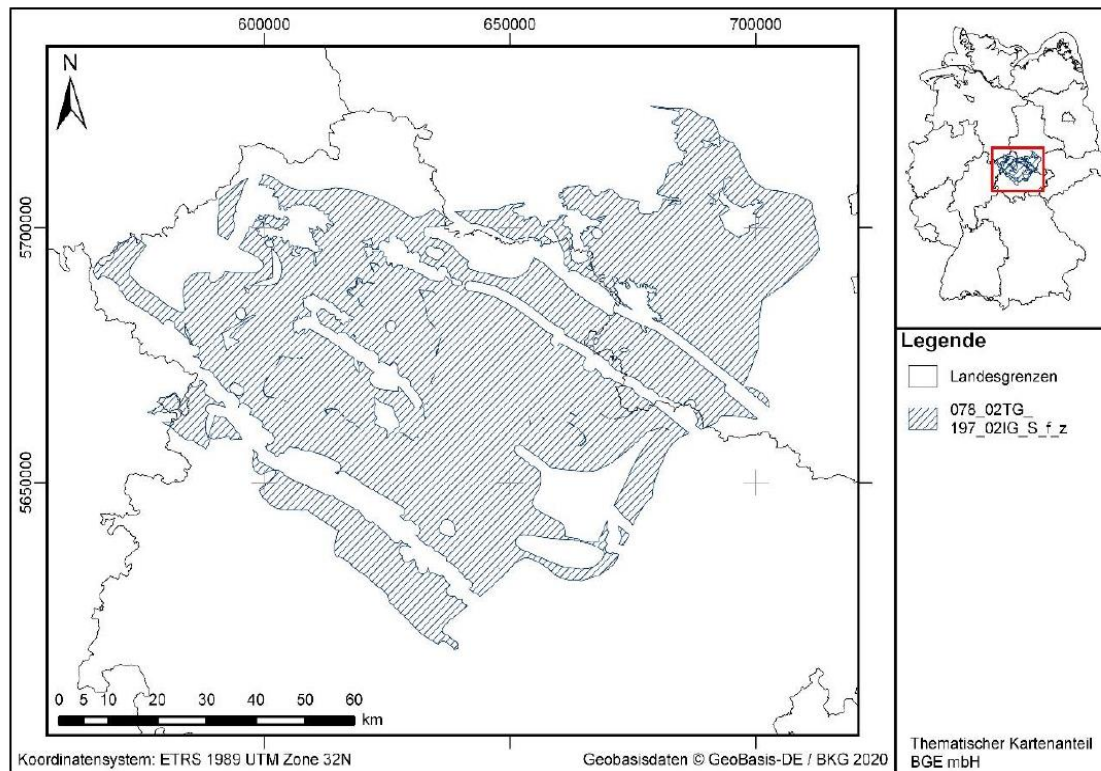
Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
077_00TG_192_00IG_S_f_jo	Steinsalz in stratiformer Lagerung	4992 km <sup>2</sup>	S.372	LK HM, HI, HOL, SHG, H. Das Teilgebiet befindet sich im Osten des Bundeslandes Niedersachsen und im Norden des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Das Teilgebiet befindet sich im westlichen Niedersächsischen Becken und bezieht sich auf die stratigraphische Einheit Malm (Oberjura), die das Wirtsgestein Steinsalz in stratiformer Lagerung enthält.

## 5.3.66 Teilgebiet 077\_00TG\_192\_00IG\_S\_f\_jo



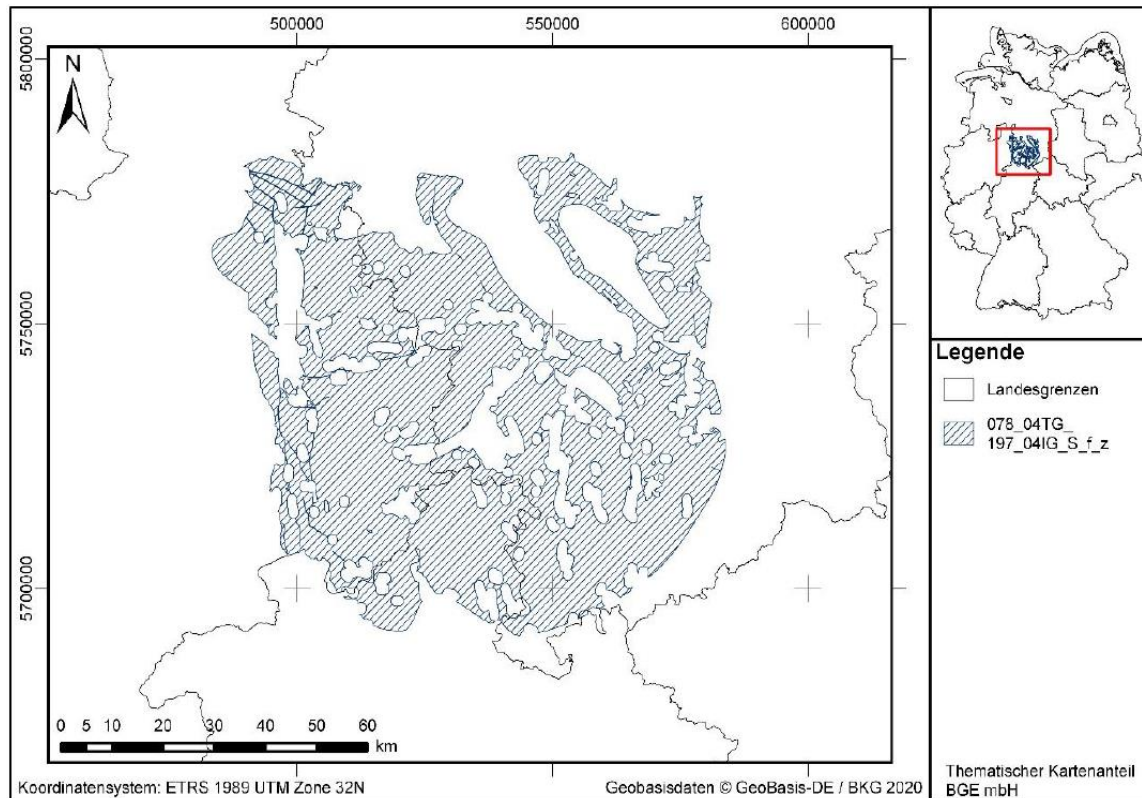
Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
078_02TG_197_02IG_S_f_z	Steinsalz in stratiformer Lagerung	6151 km <sup>2</sup>	S. 378	LK GÖ. Das Teilgebiet umfasst Gebiete der Bundesländer Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das Teilgebiet befindet sich im Thüringer Becken und bezieht sich auf die stratigraphische Einheit Zechstein, die das Wirtsgestein Steinsalz in stratiformer Lagerung enthält

## 5.3.68 Teilgebiet 078\_02TG\_197\_02IG\_S\_f\_z



Bezeichnung Teilgebiet	Gesteinsart	Größe	BGE-Bericht	Lage
078_04TG_197_04IG_S_f_z	Steinsalz in stratiformer Lagerung	4574 km <sup>2</sup>	S. 384	LK GÖ, GS, HM, HI, HOL, NOM, SHG, H. Das Teilgebiet umfasst Gebiete der Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Das Teilgebiet befindet sich im Solling-Becken und bezieht sich auf die stratigraphische Einheit Zechstein, die das Wirtsgestein Steinsalz in stratiformer Lagerung enthält.

## 5.3.70 Teilgebiet 078\_04TG\_197\_04IG\_S\_f\_z



Geologische Hinweise können auf einer Hinweisplattform der BGE hochgeladen werden:

<https://www.bge.de/de/endlagersuche/zwischenbericht-teilgebiete/hinweisplattform>

Kommentieren kann man den Zwischenbericht Teilgebiete über das BASE:

<https://www.onlinebeteiligung-endlagersuche.de/dito/explore?action=startpage&id=90>

## „Niedersächsisches Begleit-Forum Endlager“

- überparteiliches Bündnis von Politik und Zivilgesellschaft inkl. Jugendverbände und regionalen Ebene
- halbjährlichen Treffen geplant
- Positionen sollen den niedersächsischen Interessenvertretern in der Fachkonferenz Teilgebiete zur Verfügung gestellt werden.
- Regionale Veranstaltungen angekündigt

Fachleute aus MU und LBEG stehen zur Beratung der betroffenen Kommunen bereit

Ziel: Formalen Beteiligungsprozess begleiten, Ansprechpartner für betroffene Regionen in Niedersachsen sein

Erkundungen von der Erdoberfläche

Klagemöglichkeit vor Bundesverfassungsgericht

Bundestagsentscheidung für Standorte zur untertätigen Erkundung

BASE legt Kriterien für restliche Bewertungen fest

Errichtung Erkundungsbauwerke

Vorschlag BASE an Bundestag

Entscheidung Bundestag Standortbenennung



- Mangelnde Transparenz: Alle Geodaten offenlegen
- Echte Mitwirkung ist nicht vorgesehen, Klagerechte von Bürger\*innen und Verbänden werden beschränkt
- Vergleichende Suche? Keine Mindestanzahl von Untersuchungsstandorten
- Unrealistischer Zeitplan > Kein Plan für die längerfristige Zwischenlagerung
- Huckepack-Verfahren für schwach- und mittelradioaktive Abfälle
- Neues Risiko: Kostendruck durch Haftungsübernahme des Bundes

Nur geologische Daten der öffentlichen Hand werden veröffentlicht  
Geologische Daten von Unternehmen (Erdöl-, Erdgasbohrungen,...) werden  
erst 30 Jahre nach Erhebung veröffentlicht

CDU hat Veröffentlichung aller Daten blockiert

Bruch mit Grundsätzen des Standortwahlverfahrens :  
TRANSPARENZ – NACHVOLLZIEHBARKEIT

Forderung :  
Geologiedatengesetz muss so schnell wie möglich überholt werden

## Finanzierungslücke: Das Risiko trägt der Staat



Quellen: FOS 2014, BMVI 2016

# Dranbleiben am Standortauswahlverfahren?

Anmeldung zur Fachkonferenz Teilgebiete vom 10. – 12. Juni:

<https://www.fachkonferenz-anmeldung.de/>

Interessierte können sich in den Mailverteiler zur Endlagersuche des Landesverbands anmelden, per Mail an:

[landesverband@gruene-niedersachsen.de](mailto:landesverband@gruene-niedersachsen.de)

Der bundesgrüne Arbeitskreis Atom freut sich über engagierte Mitwirkende. Wer die Tagesordnungen erhalten und den Diskussionen folgen will, kann sich in den Mailverteiler eintragen:

[Ak.atom@bag-energie.de](mailto:Ak.atom@bag-energie.de)

Für die AG Vorbereitung werden engagierte Mitstreiter\*inne gesucht, die die 3. Fachkonferenz im August mitvorbereiten – aus den Bereichen Bürger\*innen, Gebietskörperschaften, Wissenschaft, gesellschaftliche Organisationen